



regionales Übergangsmanagement berlin
Modellhafte Umsetzung eines strategischen Konzeptes
zur strukturellen Verbesserung der Kooperation der
regionalen Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf

Study Visit Berlin am 03.12.2010

RÜM / BVBO



Wer oder was ist eigentlich RÜM?

Förderinitiative 1 Regionale Übergangsmanagement

Förderinitiative 2 Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung

Förderzeitraum 05/2008 – 03/2012

Wissenschaftliche Begleitung Deutsches Jugendinstitut e.V.

Beantragung in enger Abstimmung mit Referaten der Senatsverwaltungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Integration, Arbeit und Soziales → „Beleihung“, Fachaufsicht bei SenBWF

RÜM Berlin: Lenkungsrunde (Landesebene)

Ursprung in der Phase der Beantragung

Mitglieder

SenV für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Weiterführende Schulen, Berufsbildendes Schulwesen; Jugendberufshilfe)

SenV für Integration, Arbeit und Soziales (Beauftragter für Integration und Migration, Ref. Berufliche Qualifizierung)

SenV für Wirtschaft, Technologie und Frauen (Grundsatzreferat)

Arbeitsförderung Bereichsleitungen U25 der drei Arbeitsagenturen
+ Bereichsleitungen U25 zweier JobCenter

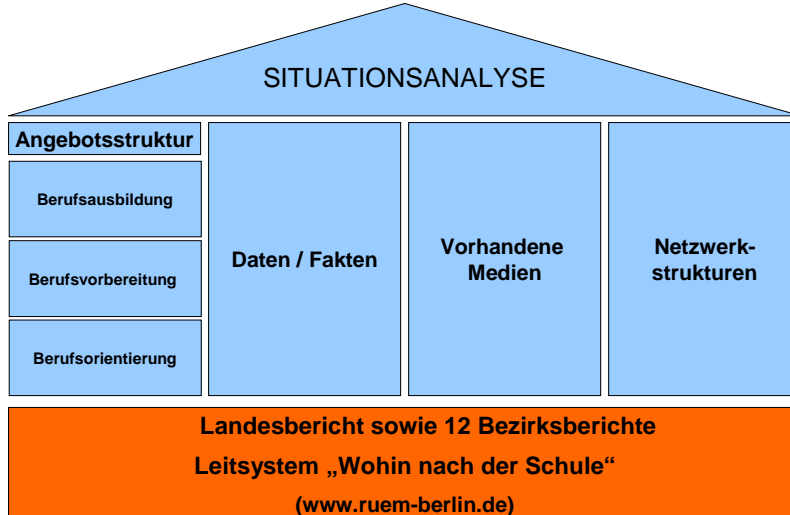
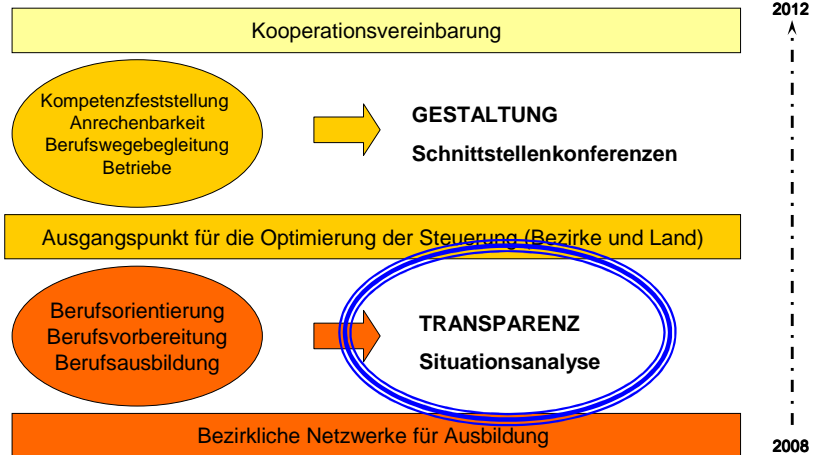
Kammern IHK + HWK

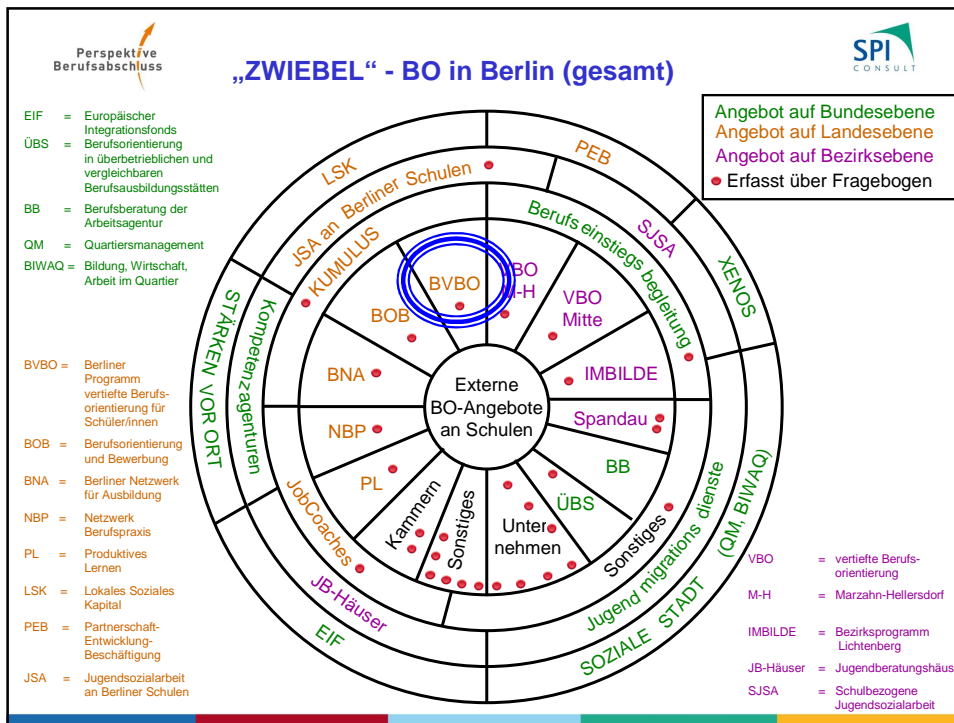
Weitere ausgewählte Vertreter/innen (bezirkliches Ressort
Jugend, ANE, TBB)

RÜM Berlin: Ziele

- Schaffung von Transparenz der Angebote am Übergang Schule-Beruf
- verbindliche Steuerung des regionalen Übergangsmagements durch ein regionales Kooperationsforum mit dem Ziel
 - der Standardisierung der Arbeitsinstrumente
 - der Gewährleistung der Betriebsnähe der Angebote
 - der Gewährleistung der Orientierung am ind. Unterstützungsbedarf
 - der Etablierung eines abgestimmten Dokumentationssystems
 - der ressortübergreifenden Abstimmung von Politiken, Programmen, Angeboten
- Implementierung eines nachhaltig wirksamen, kohärenten Berlin weiten Übergangsmagements auf der Basis einer verbindlichen Vereinbarungskultur

RÜM – Stand des Projektvorhabens





Wohin nach der Schule? Bildungs- und Qualifizierungswege nach der allgemeinbildenden Schule

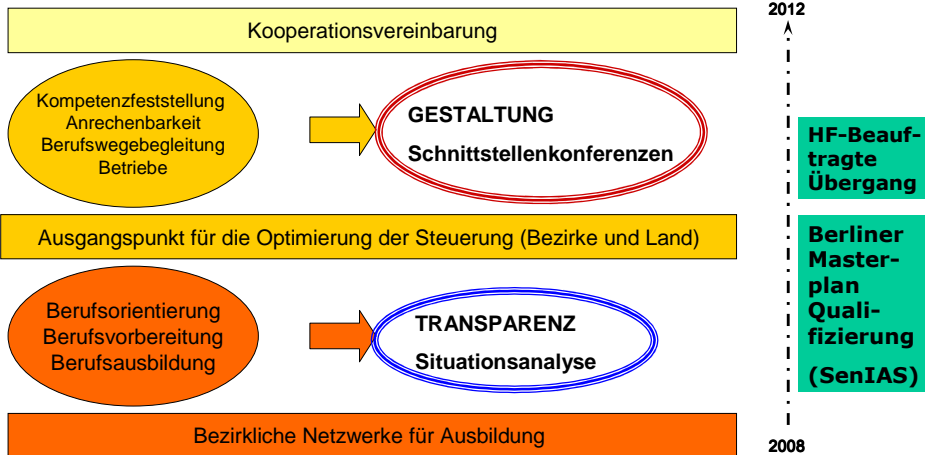
Welche Voraussetzungen, Ziele und Optionen hat die/dieser Jugendliche?

Profil	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Welche Voraussetzungen, Ziele und Optionen hat die/dieser Jugendliche?	[Grid with colored cells representing different profiles and options]							
2. Was zeichnet die einzelnen Angebote aus?	[Table with columns: Optionen/Leistungen, Notwendige Voraussetzungen, Dauer, Zugang/Vorbereitung, Ergebnisse der Teilnahme an Angebot, Lernorte, Status, Finanzielle Aspekte, Weitere Informationen]							

Legende:

- 1. Profil: 1. Profil: 1. Profil
- 2. Profil: 2. Profil: 2. Profil
- 3. Profil: 3. Profil: 3. Profil
- 4. Profil: 4. Profil: 4. Profil
- 5. Profil: 5. Profil: 5. Profil
- 6. Profil: 6. Profil: 6. Profil
- 7. Profil: 7. Profil: 7. Profil
- 8. Profil: 8. Profil: 8. Profil

RÜM Berlin: Vorgehen



Schnittstellenkonferenzen (SSK)

- institutions- und ressortübergreifende Arbeitsgremien
- Ziel: Diskussion und Abstimmung über die verschiedenen Stationen, Institutionen und Förderkontexte im Übergangsfeld hinweg
- Themen

Kompetenzfeststellung

Betriebsnähe

Berufswegebegleitung

Anrechenbarkeit



SSK/Ein Beispiel – Der Berufsorientierungsrahmen

Ursprung SSK Kompetenzfeststellung und Betriebsnähe
Ziele Empfehlungen für Schulen
Orientierungshilfe für Kooperationspartner

Trifft Aussagen zu

Verständnis von Berufsorientierung
Kompetenzbereiche/-zuwächse
Methoden → Kooperation und Verantwortlichkeiten
Rückbezüge zu den Curricula der Fächer

Abstimmungsprozesse

Lenkungsrunde RUM (Landesebene)
SenBWF (Rahmenlehrplan WAT, Duales Lernen)
BVBO
BQN Berlin Kampagne „Berlin braucht Dich“

→ **Federführung für die Entwicklung einer
„Charta“ der Berufsorientierung für Berlin**

!!! HERZLICHEN DANK !!!

Silvana Kathmann

s.kathmann@spiconsult.de

69 00 85-37

www.ruem-berlin.de

Carolina Böhm

c.boehm@spiconsult.de

69 00 85-35

www.bvbo-berlin.de